

Societas entomologica.

193137

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug gehenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Note touchant les Phalacrides décrits par Mons. Karl Flach

dans Societas entomologica le 15. Mars 1889.

Je lis dans le journal „Insekten-Börse“ du 1. Mai 1889, Nr. 9 (Börsenbericht) un article émanant sans doute du rédacteur, dans lequel il est dit que Mons. K. Flach aurait décrit dans Verhandlungen des Naturforschenden-Vereines, Brünn 1888 Sept. des Phalacrides nouveaux, entre autres; *Tolyphus Simoni*; *Phalacrus Doebneri*, hybridus, incommodus; *Olibrus Koltzei*, *Baudueri*, *Reitteri*, *Baudii*, *Demaisoni*, *Heydeni*, *Seidlitzi*, *Gerhardti*, *Dohrni*, *Stierlini*, *coccinella*; *Stilbus Reitteri*, et *polygramma*. Afin de ne pas laisser accréditer une erreur de date qui plus tard, deviendrait peut être irréparable, je dois faire observer que l'écrivain de l'article cité a dû commettre une erreur de date en indiquant l'apparition de ce mémoire en 1888 Sept.; ou dans le cas contraire la date de Septembre 1888 appliqué au journal de Brünn est fictive et l'apparition de cette feuille dans le public ne peut avoir eu lieu qu'en avril 1889.

L'auteur même du mémoire cité, Mons. Karl Flach, s'est chargé de nous en donner la preuve en décrivant pour la première fois ces mêmes espèces, ici, dans Societas entomologica en date du 15. Mars 1889, Nr. 24, pag. 187; sous le titre de (kurze Diagnosen neuer Phalacrus-Arten). C'est donc bien ici qu'appartient la première date d'apparition de ces descriptions et non au journal de Brünn qui évidemment est venu après, sans cela l'auteur n'aurait pas donné ces espèces comme nouvelles et aurait cité la pagination du Verhandlungen des Naturforschenden-Vereines 1888.

Il est de toute importance pour notre journal Societas entomologica de conserver cette priorité et que l'on sache qu'il ne reçoit et publie que des articles originaux.

La date certaine des descriptions des Phalacrides de Mons. Karl Flach est donc 15. Mars 1889, dans Societas entomologica Nr. 24, pag. 187. Peney, 3. Mai 1889.

Henri Tournier.

Lepidopterologische Beobachtungen

während meines Aufenthaltes in schwedisch Lapp-land im Sommer 1888.

Von Hans Peter Daurloo, Valby b. Kopenhagen.

(Schluss.)

Cidaria Incursata Hb. Harads, Gäddwik, aus Gebüsch gescheucht.

Cidaria Montanata Bkh. Lulea gemein.

„ var *Laponica* Stdgr. mit der vorigen, aber seltener.

Cidaria fluctuata L. Gäddwik, Lulea.

„ *ferrugata* Cl. Lulea einzeln.

„ *Caesiata* Lang. Diese Art kam überall in grosser Menge vor und war unbedingt die häufigste Geometride.

Cidaria Albulata Schiff. Gäddwik, Harads.

„ *Adaequata* Bkh. mit der vorhergehenden zusammen, beide nicht selten.

Cidaria Trifasciata Thnbg. Lulea.

„ *Alchemillata* L. Desgl.

Eupithecia Hyperboreata Stdgr. Einige wenige Exemplare unbeachteter Localität.

Eupithecia Satyrata Hb. Lulea, Gäddwik häufig.

„ *Helveticaria* B. Vereinzelt mit voriger.

Eupithecia Indigata Hb. Einzeln, unbeachteter Fundort.

Eupithecia Sobrinata Hb. Gäddwik.

Botys Octomaculata L. Etliche Exemplare bei Gäddwik, am Tage um Blumen.

Botys Pandalis Hb. Harads, einzeln.

„ *Prunalis* Schiff. Lulea.

Diasemia Literata Sop. Gäddwik, sehr häufig
Mitte August.

Crambus Pratellus L. überall gemein.

„ *Dumetellus* Hb. mit voriger Art, bei
Gäddwik nicht selten.

Pempelia fusca Hw. Ein Stück aus unbe-
achteter Raupe erzogen.

Teras Contaminana Hb.

Coehylis Smeathmanniana F. Harads.

Penthina Dimidiana Sodof.

„ *Arbutella* L. An sonnigen Abhängen
bei Harads häufig.

Penthina Schulziana F. Bei Gäddwik öfters
fliegend gesehen.

Penthina Olivana Tr. An feuchten, schattigen
Waldstellen vereinzelt.

Penthina Bipunctana F. An den gleichen Stel-
len 2 Stück.

Grapholitha Quadrana Hb.

Phoxopteryx Unguicella L.

Incurvaria Capitella Cl. Nur ein Stück auf
einem Johannisbeerstrauch bei Lulea gefunden.

Nemeophila Pilulella Hb. ♂♂ Gäddwik.

Swammerdamia Conspersella Tgstr.

Plutella Annulatella H. S.

Gelechia Viduella. F.

Oecophora Similella Hb.

Glyphipteryx Haworthana Steph. Mehrere
Exemplare in der Umgebung von Harads gefangen.

Ueber Insekten-Wanderungen von und in die Alpen.

Von Jos. Haberfelner.

Viele Beobachtungen sind schon über dieses
Capitel angestellt und veröffentlicht worden, eine
Reihe von Fragen wurden daran geknüpft, von
denen die meisten noch der Erledigung harren.
Obgleich ich nun für meine Person in solchen
Wanderungen der Insekten, welche einem Gebiete
angehören, das seine Höhen bis in die Schnee-
und Eisregion emporgeschoben hat, nur ganz na-
türliche Ursachen zu erkennen glaube, bringe ich
doch darüber einige Mittheilungen, indem ich mich
zu denen zählen zu dürfen glaube, welche ein
offenes Auge für die sich in der Natur abspielen-
den Vorkommnisse besitzen, vorurtheilsfrei Beob-
achtungen anstellen, auch den Schneefeldern ihre
Aufmerksamkeit schenken und gemachte Wahr-
nehmungen sorgfältig notiren.

Das Gebiet, welchem ich meine entomologische
Thätigkeit ausschliesslich zugewendet habe, ist von

geringem Umfang, es umfasst den Oetscher und
Dürrenstein, deren Ausläufer und Vorberge gegen
Norden im Umkreise von einer Meile mit einer
Seehöhe von 600—2000 Meter. Es ist dies ein
an Insekten mannigfacher Art reiches Stück Land,
in welchem ich mein Heim habe, es gestattet mir
auch den Besuch von Schneefeldern, welche denn
auch der auf diesen öfter gemachten reichen Aus-
beute wegen, jährlich von mir zu wiederholten Mal-
en betreten werden. Hiebei mache ich die merk-
würdige Erfahrung, dass Insektenwanderungen da-
hin stattfinden von Arten, welche sonst überhaupt
Gebirgsländer nicht bewohnen, deren Heimat weit
ab von den Alpen liegt, z. B. Thiere der Steppen,
es macht dies auf mich den Eindruck, als würden
sie unwillkürlich durch den blendenden Schnee
aus weiter Ferne angelockt und flögen den weissen
Feldern zu, wo sie dann halb oder ganz erstarrt
aufgefunden werden. Wiederholt fand ich auf den
Schneefeldern des „Oetscher“ eine Wanze: *Odon-
toscelis fuliginosa*, welche nach Mittheilung eines
competenten Forschers, des Herrn Professor Paul
Löw eine Steppenbewohnerin ist. Von besseren
Arten kamen mir auf Schneefeldern noch vor:
Phyganophilus ruficollis, *Ceruchus chrysomelinus*,
Pygidia denticollis, *Pachyta elathrata* u. a. m. Auch
die grosse Fichtenlaus *Lachnus piceae* fand ich
einst in unzählbarer Menge theils lebend, theils
als Leiche auf den Schneefeldern vor. Würde die
Alpendohle, welche fortwährend und gleichzeitig
mit dem Sammler die Schneefläche absucht nicht
als schwere Concurrentin auftreten, so würden un-
zweifelhaft die Funde des Sammlers eine bedeu-
tende Erweiterung erfahren.

Nicht nur die Höhen der Alpen, welche wan-
dernde Thiere durch die Kälte von Schnee und
Eis festbannen, auch die Thäler subalpiner Re-
gionen weisen Zeugen solcher weiten Wanderungen
auf. Im Vorjahre wurde ich überrascht durch das
Erscheinen von *Calosoma sycophanta* in unserem
Thale, die ich während meiner 12jährigen hiesigen
Sammelthätigkeit nie gesehen hatte, in weitem Um-
kreis wurde dieselbe bis dahin nie gefunden. Gleich-
zeitig wurde *Apatе capucina*, ein bis jetzt bei uns
nie gesehener Käfer in einem ungemein grossen
Exemplar gefangen, ebenso 2 *Rhopalopus hunga-
ricus*, von welch' letzterem schon einmal vor 10
Jahren und in der Zwischenzeit nicht wieder, eben-
falls zwei Exemplare gefunden wurden, ohne dass
ich mich mehr der nähern Umstände erinnere.
Diesmal jedoch fiel die Erscheinung genannter drei
uns zum Theil ganz fremder Arten mit einem wä-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Lepidopterologische Beobachtungen 39-40](#)